

# Willkommen in Nickis Welt

Am liebsten macht der Hamburger Nicki Gerlach die Frühschicht. Mit seiner Arbeit im Hotel hat er sich einen Kindheitstraum verwirklicht.

*Von Birgit Stamerjohanns (Text) und Axel Martens (Fotos)*

*Stets akkurat gekleidet: Fliege, weißes Hemd und schwarze Weste gehören bei Nicki Gerlach und seinen Kollegen dazu.*



**H**eute arbeitet Nicki Gerlach wieder in seiner liebsten Schicht – er hat Frühdienst. Seit sieben Uhr füllt er Brotkörbe auf, stellt Saftkannen aufs Frühstücksbuffet und brüht Kaffee. Die Tische im Frühstücksraum hat er weiß eingedeckt, auf jedem Tisch steht eine frische gelbe Rose. Er selbst trägt, was sich seiner Meinung nach für einen Hotelmitarbeiter gehört: weißes Hemd, schwarze Weste und akkurat gebundene Fliege.

Eine Reisegruppe aus Berlin ist gerade aufgestanden und lässt sich jetzt Brötchen, Obst und Joghurt schmecken. Nicki Gerlach schenkt Kaffee nach, bringt schnell einen fehlenden Löffel aus der Küche und plaudert mit den Touristen über deren Pläne für den Tag. „Ich bin gerne für die Gäste da“, erklärt der 23-Jährige, „wenn es denen gut geht, geht es mir auch gut.“

Die Berliner loben die hellen und gemütlichen Zimmer – ein Kompliment, das Nicki Gerlach gern hört. Am Nachbartisch beugt sich seine Kollegin Brigitte Rösler mit einer Besucherin über den Stadtplan und erklärt, wie sie am schnellsten mit der U-Bahn zum Hafen kommt.

Schon als Kind hat Nicki Gerlach davon geträumt, in einem Hotel zu arbeiten. Vor vier Jahren bekam er die Stelle im Stadthaushotel. Für ihn der ideale Arbeitsplatz: Der Hamburger ist mit Down-Syndrom auf die Welt gekommen – in dem Dreisternehaus haben acht der zehn Mitarbeiter eine körperliche oder geistige Behinderung. Wer hier arbeiten will, muss sich regelmäßig bewerben, die Stellen sind nicht subventioniert, die Mitarbeiter werden alle nach Tarif bezahlt. Hotelfachleute arbeiten die Mitarbeiter ein; zeigen, worauf es ankommt.

Im Gegensatz zu „normalen“ Hotels sind die Mitarbeiter allerdings weit weniger unter Zeitdruck – die Reinigung eines Zimmers darf ruhig länger als eine Viertelstunde dauern.

Hauptsache, die Räume sind anschließend sauber.

Vor 16 Jahren haben Eltern das Stadthaushotel ins Leben gerufen, um Arbeitsplätze für ihre behinderten Kinder zu schaffen. Damals war der Klinkerbau im Stadtteil Altona das erste integrative Hotel Europas, mittlerweile haben mehrere Städte nachgezogen. Heute betreibt der Hamburger Verein „Jugend hilft Jugend“ das Haus. Einige der Hotel-Mitarbeiter leben im ersten Stock in einer Wohngruppe zusammen.

Rund ein Drittel der Gäste ist selbst behindert und weiß die ebenerdigen Zimmer, geräumigen Bäder und die Handläufe im Flur besonders zu schätzen. Aber auch Geschäftsleute und Schauspieler kommen zum Übernachten. Sogar die ehemalige Kandidatin für das Bundespräsidenschaftsamt, Gesine Schwan, hat schon im Stadthaushotel übernachtet – und sich wie fast alle Besucher mit warmen Worten im Gästebuch verewigt.

Die Geschirrspülmaschine ist inzwischen fertig. Nicki Gerlach kommt mit einer Ladung dreckiger Tassen aus dem Frühstücksraum, stellt sein Tablett ab und macht sich ans Ausräumen. Jedes Glas wischt er noch einmal mit dem Handtuch ab – kein Gast soll sich über unsauberes Geschirr beklagen. „Der Gast ist König“, sagt der Hamburger. An unfreundliche oder unzufriedene Besucher kann Nicki Gerlach sich nicht erinnern: „Zu uns kommen wohl nur die Netten!“

In drei Jahren will Nicki Gerlach nicht mehr in Altona arbeiten, sondern lieber in Hamburgs modernstem Stadtteil, der Speicherstadt. Dort soll ein zweites Stadthaushotel mit 80 Betten entstehen. Oft finden Mitarbei-



Guten Morgen: Kollege Timo im Frühstücksraum.

ter des Stadthaushotels auch eine Stelle in anderen Häusern, Nicki Gerlach ist aber so zufrieden, dass er sich gar keinen anderen Arbeitgeber vorstellen kann, sagt er.

Die Reisenden aus Berlin wollen aufbrechen. Heute soll es in die Speicherstadt gehen, zur Fleetfahrt. Morgen reisen sie wieder nach Hause. „Dann sehen wir uns gar nicht mehr“, sagt Nicki Gerlach, „ich habe morgen Urlaub!“ Also verabschieden sich die Besucher schon heute von ihm – per Handschlag und mit dem Versprechen, beim nächsten Hamburg-Besuch wieder hier zu übernachten. 🚩

#### Embrace-Hotels im Norden

Stadthaushotel Hamburg  
Holstenstraße 118  
22767 Hamburg  
Telefon: 0 40 / 38 99 200  
Zimmerpreise pro Nacht:  
Einzelzimmer 74 Euro inklusive Frühstück  
Doppelzimmer 99 Euro inklusive Frühstück

Jugendgästehaus Kühlungsborn:  
[www.jgh-kuehlungsborn.de](http://www.jgh-kuehlungsborn.de)

Hotel Rügenblick in Stralsund:  
[www.hotel-ruegenblick.de](http://www.hotel-ruegenblick.de)